

Mit Herzlichen Heimatrufern an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei
Taxe post. plättte in numerar et
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81081/924

Araber Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plain Presse
Herausgeber: 16-39
Kollidat-Rotow 47 11

Folge 152. 29. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 23. Dez. 1942.

Einschaltungen in den Anzeigen des letztgenannten
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Laval im Führerhauptquartier Aktuelle Fragen Frankreichs besprochen

Berlin. (DNB) Laut einer amtlichen Mitteilung empfangt der Führer am 18. Dezember den italienischen Außenminister Graf Ciano, sowie den italienischen Generalstabschef General Cavallero in seinem Hauptquartier. In ihrem Gefolge befanden sich der italienische Botschafter in Berlin Alfieri, sowie der deutsche Botschafter in Rom, von Mackensen. Am 19. Dezember aber den französischen Ministerpräsidenten Pierre Laval. Bei dessen Empfang waren außer Graf Ciano auch Reichsmarschall Göring, Reichsaußenminister von Ribbentrop und Generalfeldmarschall Keitel anwesend. Wie verlautet, wurden im Führerhauptquartier die aktuellen Fragen Frankreichs eingehend besprochen.

Der französische Ministerpräsident traf in Begleitung des Generalsekretärs im französischen Außenministerium Hochet, sowie des Handelsministers Bichselmme ein. Im selben Sonderzuge kam auch der deutsche Botschafter Albeig. Vorerst wurde Laval vom Reichsaußenminister von Ribbentrop empfangen, der ihn dann zum Führer geleitete, der ihn in

Gesellschaft Cianos und Goerings erwartet hatte. Nach dem Empfang beim Führer gab von Ribbentrop zu Ehren Lavals ein Mittagessen in engem Kreis. Abends aber begab Laval sich mit seinem Gefolge nach Frankreich zurück. Die italienischen Gäste verbrachten aber auch den Sonntag im Führer-

hauptquartier. Vor ihrer Abreise machten sie beim Führer einen Abschiedsbesuch, der in der herzlichsten Atmosphäre verlief. In Berliner politischen Kreisen wird betont, daß nach den letzten Ereignissen Lavals Besuch keine Überraschung bedeute, sondern zu erwarten war.

In Nordafrika beiderseitige Spätruppstätigkeit

Berlin. Das DNB gibt bekannt: In Libyen und Tunesien beiderseitige Spätruppstätigkeit. An der Cyrenaika-Gruppe verjagten deutsche Kampfgruppen zwei größere feindliche Kavallerieeinheiten so schwer, daß sie als verlorene angesehen werden können. Der Hafen Benghazi wurde in der Nacht erneut bombardiert. In Tunesien setzen Verbände der Luftwaffe die Bekämpfung feindlicher Abteilungen und Nachschublager fort. Ein deutsches U-Boot versenkte am 18.

Dezember westlich Oran einen britischen Zerstörer. Bei einem Vorstoß über den Kanal erzielten schnelle deutsche Kampfgruppen Bombenerfolge in wichtigen Fabrikanlagen an der Küste. Im Luftkampf wurde 1 britischer Flugzeug abgeschossen, ein eigenes wird vermisst. In den Kämpfen im großen Donbogen zeichnete sich die 11. Panzerdivision unter Führung des Generalmajors Balz besonders aus.

Feindes Sieg würde Europas Tod bedeuten

Berlin. (DNB) Die „Deutsche Diplomatisch-Politische Korrespondenz“ befaßt sich mit der Rede des Führers der britischen Arbeiterpartei, in der er die Vernichtung der deutschen Industrie und des Verkehrs forderte. Wie das Blatt dazu bemerkte, benehmen die Angelfachsen sich, als wären sie die Herren der

Aschennächte, was sie nie werden können. Falls Greenwoods Plan verwirklicht werden würde, stellt das Blatt fest blicke in Europa nur eine einzige bewaffnete Macht: die Sowjets. Dies würde aber den Tod Europas bedeuten.

Weitere Änderungen im englischen Kabinett

London. (N) Englischen Nachrichten zufolge, ist mit weiteren Änderungen im britischen Kabinett zu rechnen. Wie „Sunday Times“ bemerkt, ist die Ausweisung eines Ministeriums für „Pläne u. Programme“ vorgesehen, weiters soll ein neues Mitglied in das Kriegskabinet aufgenommen werden. Nach Zusammenritt der Kammer, wird Churchill einen Bericht über die allgemeine militärische Lage abgeben.

Indiens Ernährungslage katastrophal

Stragoun. (DNB) Die ganze Welt weiß bereits, daß in Indien große Menschenmassen vom Hungertod bedroht sind. Nun gibt auch die Londoner „Times“ an, daß die dortige Ernährungslage katastrophal sei.

Bulgarische Ärzte und Apotheker mobilisiert

Sofia. (DNB) Der bulgarische Kriegsminister erließ gestern einen aufsehenerregenden Befehl. Laut diesem wurden alle Ärzte und Apotheker der zivilen mobilisiert.

Mehrere Bolschewisten-Stellungen im Sturm genommen

Führerhauptquartier, 20. Dez. Das DNB gibt bekannt: Im Terek-Nordost wiederholte der Feind seine vergeblichen Angriffe. Zwischen Wolga und Don gewannen deutsche Panzerdivisionen im Zusammenwirken mit rumänischen Truppen im Ararat- gegen den sich hartnäckig währenden Feind einen wichtigen Durchbruch. Statt feindliche Angriffe im Gebiet von Stalingrad und im großen Donbogen wurden nach erbitterten Kämpfen zum Teil im Gegenangriff abgewiesen. Bei diesen Kämpfen verloren die Sowjets 164 Panzertankwagen. Nahkampfliegerverbände belagerten feindliche Reserven, Artilleriestellungen und Panzeransammlungen. An der Donfront stehen deutsche und italienische Truppen weiterhin

in schwerem Abwehrkampf gegen starke Infanterie- und Panzerkräfte der Sowjets. Verbände des Heeres und der Luftwaffe vernichteten wieder 26 Panzer, 26 Sowjetflugzeuge wurden im Südschnitt bei 5 eigenen Verlusten abgeschossen.

Artillerie geschlug im mittleren Frontabschnitt feindliche Verschanzungen. Westlich Leningrad nahm eine eigene Kampfgruppe gegen heftigen

Widerstand mehrere Stellungen der Bolschewisten im Sturm. Feindliche Angriffe gegen einen hartnäckig verteidigten deutschen Stützpunkt wurden bei Verlusten von zehn Panzern der Feinde abgewiesen.

Im nördlichen Abschnitt führten eigene Stoßtruppe erfolgreiche Unternehmungen durch. Eine eingeschlossene schwächere Kampfgruppe des Feindes wurde vernichtet.

USA möchte die Türkei in den Krieg ziehen

Ankara. (DNB) Der nach Ankara wieder zurückgekehrte USA-Botschafter Steinhardt, verlegte sich mit ganzer Macht auf die diplomatische Tätigkeit. Angeblich will er die türkische Regierung überreden, die aus dem

Süden des Landes an die Küste führende Eisenbahnlinie zu Transportzwecken den USA zu überlassen. Zuhilfenahme türkische Streitkräfte widerlegen diese Nachricht.

Britische Presse fordert: Erhöhte militärische Anstrengungen der Alliierten

Genf. (N) In einem Artikel der „Sunday Times“ nimmt diese Zeitung zur politischen und militärischen Lage der Alliierten Stellung. Die Zeit trägt mehr für die Alliierten arbeiten. Es ist, erklärt das Blatt abschließend, dringend notwendig, daß die USA und England alles Verfügbare einsetzen um ihre militärischen Kräfte zu verstärken und in erster Linie trachten müssen ihre militärische Lage zu verbessern.

Zu 88 vernichtet vollbeladene feindliche Lastzüge

Berlin. (DNB) Ein Zu 88 entdeckte in den östlichen Ausläufern einen vollbeladenen feindlichen Eisenbahnzug, der nach mehreren Angriffen in Flammen aufging. Dasselbe Flugzeug vernichtete auch einen anderen Lastzug in Süd-Algerien.

Eisbergschmelze der USA an England und Australien

Washington. (DNB) Die Bitte Englands und Australiens an die USA-Regierung um Gewährung einer nicht unterliegenden Garantie von Subventionen gab der amerikanische Finanzminister Henry Morgenthau auf der Pressekonferenz bekannt. Morgenthau teilte gleichzeitig mit, daß die USA-Regierung dem Ersuchen stattgeben werde unter der Bedingung, daß die Summe nach Ende des Krieges zurückstattet werde.

Kürze Nachrichten

In Norwegen soll eine Oberrethochschule errichtet werden, um auf wissenschaftlicher Grundlage die Tugendlichkeit der Finnen zu fördern und die Fangmöglichkeiten besser auszunutzen.

Kant einer Erklärung des australischen Außenministers wird das Erscheinen kommunistischer Blätter verboten. (A)

Der spanische Außenminister ist gestern zu einem mehrtägigen Besuch in Portugal eingetroffen und wurde vom portugiesischen Ministerpräsidenten Dr. Salazar empfangen. (A)

Ihr Führer, Volk und Vaterland ist der Zugführer Traian Moisi aus Rumänien und Ceyz Silas aus Deutschfrankreich gefallen.

Papst Pius 12. wird am Christabend an die Menschheit der Welt eine Friedensbotschaft richten. (A)

Das „Daily Telegraph“ wurde im Indischen Ozean ein großer britischer Passagierdampfer, dessen Stromegebläse durch einen Brand zerstört wurde, zerstört. 16 Personen konnten gerettet und auf Land gesetzt werden. (A)

In der Banater Gemeinde Ghab wurde der 32 Jahre alte Roman Gula von einmütigem Grund zu Tode geurteilt.

Beim Verzug des Finanzministeriums werden die Requirierungspläne vom 15. März 1939 bis 21. Juni 1941 von den Finanzadministratoren zwecks Auszahlung angenommen.

Roosevelt sandte an den Regus ein Telegramm für die Kriegserklärung Jugoslawien an die Dreiermacht. (A)

In der indischen Provinz Bihar haben bereits 5000 Menschen vor dem Hungertode und die Behörden können ihnen zugebe der Requirierungen fürs britische Heer nicht helfen. (A)

Die strafflose Begleichung der Eordeneurde zwischen der 4. und 5. Klasse auf der Steuer wurde zum 31. Dezember verlängert.

Die Kaufleute, die eine neue Steuer bis zur 5. Klasse zahlen, sind von der Ausstellung von Erlaubnissen bei Einläufen bis zu 50 beloben.

In Temeschburg wurden die Bewohner von großen Mietshäusern verpflichtet Verbindungsstufen zu den Treppen der Hochhäuser zum Schutz bei Fliegerangriffen herzustellen.

Die Angehörigen von Daniel Ruz, geboren am 10. April 1921 in Jerusalem werden ersucht ihre Anschrift der Oberabteilung 8 (Lobrin) wegen Übermittlung einer Nachricht, bekanntzugeben.

Das Krader Sabotagegericht verurteilte Frau Gh. Tan, die ein Auto gestohlen hat, zu 4 Monaten Gefängnis.

Der Krader O.M.-Arbeiter Ioan Bura wurde im Wald von einem Lastwagen am Kopf schwer verletzt dem Spital eingeliefert.

Die Frachtschiffe auf den Bahnhöfen wurden von 6 auf 10 belöhnt.

Feindliche Truppenbereitsstellungen in Tunesien bekämpft

Berlin. Das D.M. gibt bekannt: Die Operationen der deutschen und italienischen Truppen in Libyen wurden in harten Kämpfen erneut zu kritischen Wendepunkten verwickelt. Der Hafen von Tobruk und der Flugplatz Suda auf Malta wurden bei Nacht heftig bombardiert nordwestlich Benghazi ein großes feindliches Frachtschiff schwer beschädigt. In Tunesien bekämpften deutsch-italienische Luftstreitkräfte laufend

Truppenbereitsstellungen des Feindes bei Medjed el Bab mit guter Wirkung. Die britisch-amerikanische Luftstaffel verlor gestern 18 Flugzeuge, 3 deutsche Flugzeuge kehrten vom Einsatz nicht zurück.

Kampf- und Jagdflugzeuge setzten am Tage die Bekämpfung feindlicher Ziele im Süden Englands fort. Der Feind verlor im Westen 4 Flugzeuge, ein eigenes wird vernichtet.

Britische Phantasmagorie über Vernichtung der deutschen Industrie

Stockholm. (A) Der englische Arbeiterführer Greenwood erklärte gestern in einer Rede, daß nach dem Kriege Deutschland nicht einmal seine Stromflugszeuge belassen werden können. Seine Industrie aber müsse unter internationale Kontrolle ge-

stellt und zum Teile ganz eingestrichelt werden.

In derselben Versammlung sprach auch ein Brigadegeneral, der sich besonders gegen das Belassen der deutschen Flugzeug- und der chemischen Industrie wandte.

Juden in Europa: ein trojanisches Pferd

Es muß herausgeworfen werden

New York. (A) In dem gestrigen hiesigen Kongreß des Weltjudentums bezeichnete der Hauptredner die in Europa lebenden Juden als wichtige Bundesgenossen der Anglo-Amerikaner. Ein rumänisches Blatt schreibt dazu daß die Juden in Europa das trojanische Pferd darstellen, welches Europa verpestet sei, dieses Pferd hinauszuerwerfen.

New York. (A) In den USA hielt der Jude Emil Ludwig Kohn eine Rede gegen das deutsche Volk. In dieser forderte er, daß ganz Deutschland nach dem Kriege auf unbeschränkte Zeit besetzt werden müsse, und soweit abgerüstet werden müsse, daß auf dem ganzen deutschen Gebiet nicht einmal ein Polizeimittel übrigbleibe.

Sperrstunden während den Weihnachtsfeiertagen

Arad. Am 21., 22., 23. und 24. Dezember halten alle Geschäfte der ganzen Tag hindurch, auch über Mittag offen und sperren um 19 Uhr, ausgenommen der Lebensmittel- und Friseurgeschäfte die um 21 Uhr sperren. Am 25., 26. und 27. Dezember halten alle Geschäfte geschlossen, am 2. Weihnachtstag können die Friseure bis 13 Uhr offen halten, am 27. sind am Vormittag bis zur gewohnten

Sonntagssperrstunde die Lebensmittelgeschäfte, Fleischhaken und Friseur offen.

Am 31. Dezember halten sämtliche Geschäfte auch über Mittag offen und schließen um 19 Uhr, die Lebensmittel- und Friseurgeschäfte um 20 Uhr.

Am 1. Januar allgemeine Sonntagruhe ebenso am 6. Januar.

Wie erhalten Studenten rumänischer Zuständigkeit Grenzüberschreitungs-Zertifikate

Die „Deutsche Zeitung“ der Volksgruppe in Ungarn schreibt aus Budapest: Das ungarische Außenministerium teilt allen Interessenten mit, daß laut Abkommen mit dem rumänischen Staat alle Studenten rumänischer Zuständigkeit, die ihr 25. Lebensjahr nicht überschritten, deren Eltern (oder Verwandte) in Rumänien leben und die in Ungarn ihre Studien absolvieren, ein Reisepassport erhalten können, um die Weihnachtsferien (von einem Monat) im Kreise der Familie verleben zu können. Das gleiche gilt auch für

Studenten, die in Rumänien leben und ihre Eltern oder Verwandten in Ungarn leben. Die Interessenten müssen zwecks Erlangung des Dokumentes (Paß, Grenzüberschreitungschein) vom Institut, wo sie ihren Studien ablegen, ihr Studium wie auch den Umstand, daß ihre Eltern in Rumänien leben, bescheinigen lassen. Dieses Zertifikat ist bei der zuständigen Postbehörde (oder Einrichtungsamt) gleichzeitig mit 2 Photos zu überreichen. Die Interessenten erhalten innerhalb kürzester Frist das rumänische Visum.

Letzte Möglichkeit für die ärztliche Untersuchung der Untauglichen und Reformierten

Das Temeschburger Organisationsbezirkskommando gibt bekannt, daß alle vom Militärdienst ärztlich entlassenen Personen, sowie die untauglichen und untauglich gewordenen Personen der Jahrgänge 1924-1941 sich beim Organisationsbezirkskommando am 20. Dezember zu melden haben, von wo sie nach Her-

mannstadt zu einer ärztlichen Untersuchung fahren werden.

Diese Verfügung bezieht sich auf alle Männer obiger Kategorien, die sich in der Zeit vom 17. Oktober bis zum 10. November 1942 keiner ärztlichen Untersuchung unterworfen haben.

Meistge Flugzeugverluste der Sowjets

Berlin. (A) Das D.M. gibt bekannt, daß seit dem 16. April 1. J. bis Mitte Dezember an der Ostfront die Sowjets 12.281 Flugzeuge verloren haben. Dagegen beträgt der Verlust der deutschen und verbündeten Luftwaffe 1087 Stück. An Panzerkampfwagen büßten die Sowjets 300 ein.

USA-Fleischhauer ohne Fleisch

Buenos Aires. (A) In den USA ist eine neue Herabsetzung der Fleischration geplant. Kennzeichnend für die Fleischverorgungsfrage ist, daß man jetzt nur in den Speisekellern der Bahnhöfe und Gasthäusern zu Fleisch kommt, denn bei den Fleischern ist Fleisch zu haben.

Vondon bekämpft ein

Deutsche U-Boote lähmen feindliche Aktionen

Amsterdam. (A) Der holländische Nachrichtendienst bekannte gestern zum erstenmal ein, welche schwere Gefahr die deutschen U-Boote für England bedeuten. Wie es hoch, werden durch sie die angelegten Aktionen gelähmt, oder zumindest stark verzögert.

Sull erklärt

Die Alliierten bedürfen jeder erreichbaren Hilfe

New York. (A) USA-Außenminister Sull erklärte gestern zum Abkommen mit Admiral Tarlan, es müsse alles aufgebracht werden, damit zwischen den Alliierten die Einheit wieder hergestellt werde. Wie er hinzufügte, bedürfen sie jeder erreichbaren Hilfe.

Roosevelt schaltet in London Indien aus

Bangkok. (A) Wie der Radiosender Delhi bekanntgibt, wurde zwischen den USA und Indien ein Verlebensabkommen abgeschlossen. In diesem wurde festgelegt, daß die USA in Zukunft mit Indien in jeder Hinsicht direkt verkehren werden, ohne London zu befragen. Aus Vorstehendem geht eindeutig hervor, wie weit der Einfluß der USA in Indien bereits gediehen ist und in welchem Maße Roosevelt bestrebt ist, das Band seiner Herrschaft zu unterwerfen.

Anherordentlich heftiger Sturm in Spanien und Portugal

Madrid. (A) Die heftige Halbinsel wurde gestern von einem außerordentlich heftigen Sturm heimgesucht, der große Schäden verursachte und auch einige Menschenopfer forderte. In der spanischen Stadt Oporto erreichte der Sturm die Sturmbeschwindigkeit von 123 Kilometer und verursachte große Zerstörungen sowie er auch den Verkehr in Störung brachte. In Lissabon wurden mehrere Stadtteile unter Wasser gesetzt.

USA-Kongreß vertagt

Washington. (A) Berichten zufolge wurde der USA-Kongreß vertagt. Unter Kongreß versteht man den aus 96 Mitgliedern bestehenden Senat und aus 435 Mitgliedern bestehenden USA-Kongreß. Am 8. Januar wird Roosevelt den Kongreß eröffnen, wobei er seinen Bericht über die allgemeine Lage abgeben wird. Wie aus maßgebenden amerikanischen Kreisen berichtet wird, verfügt Roosevelt gegenwärtig noch über eine knappe Stimmenmehrheit im Kongreß, doch ist diese auch im Annehmen begriffen.

Gull erklärte

USA-Truppen verbleiben für immer in Australien

New York. (DNB) USA-Außenminister Hull ließ England wissen, daß die USA-Truppen für immer in Australien zu verbleiben gedenken. Wie er erklärte, wurden zwischen den USA-Truppen und Australien die Bande unlösbar.

Angestellten-Listen einpenden

Luzarist. (A) Alle Industrie- und Handelsunternehmungen werden aufmerksam gemacht, daß im Laufe des Monats Januar 1943 an das Unterstaatssekretariat für Handel- u. Industrie (Min. Econ. Nat. Subsecretariat de Stat al Industriei Comertului si Minelor) das Verzeichnis über die rumänischen Angestellten im Sinne der Art. 7 des Gesetzes von 1934, mit dem Stand vom 31. Dezember 1942, einzusenden ist.

Nachdem das Modell dieses Verzeichnisses in der Zwischenzeit verschiedene Abänderungen erfahren hat, werden die Druckereten angewiesen vor Antfertigung der Verzeichnisse, sich die entsprechenden Weisungen bei der zuständigen Handels- und Gewerbelammer einzuholen.

Amtliche Regelung des Obstbaues in Serbien

(B) Um eine Gesundung des serbischen Obstbaues herbeizuführen, wird das Landwirtschaftsministerium in Zukunft die Obstarten vorschreiben, die in bestimmten Gegenden anzubauen sind. Die Auswahl von 14 Obstsorten mit 60 verschiedenen Sorten, wird von den jeweiligen Boden- und Klimaverhältnissen abhingen. Serbien wurde zu diesem Zweck in 7 Kreise und 17 Unterkreise eingeteilt, für die entsprechende Pläne ausgearbeitet werden. Die staatlichen Baumschulen sind angewiesen nur noch solche Sorten zu züchten, die in dem Plan für die Gesundung des Obstbaues vorgegeben sind.

Schokolade nur auf Karten

Sofia. Durch Verordnung des bulgarischen Handelsministers werden alle Schokoladefabrikanten und Händler von Zuckerverzeugnissen verpflichtet, ihre Vorräte bei den zuständigen Versorgungsstellen anzumelden. Der Verkauf von Zuckerverzeugnissen wird vorläufig eingestellt, der Kauf in Zukunft nach dem Kartensystem geregelt.

In der Kino-Wochenchau den Sohn erlännt

(B) Unsere Bekannte, Kameradin Frau Elisabeth Gullar aus Budapest, hatte dieser Tage ein freudiges Ereignis erlebt, als sie anlässlich eines Kinobesuches in der Wochenchau, in dem der siegreiche Kampf eines Panzerverbandes zu sehen war, ihren Sohn Ludwig, der nun im Frühjahr zum Dienste in der Waffen-SS freiwillig meldete, erkennen konnte.

Eine Kirche zweimal geplündert

(B) Im Dorf Urdesant im Kreis Bacau wurde die Kirche im Laufe der letzten Woche zweimal geplündert. Nach der ersten Plünderung wurde eine verdächtige Frau namens Marghala G. Gnache verhaftet. Es gelang ihr aber, aus dem Gefängnis zu entkommen und die Kirche zum zweitenmal zu plündern, wobei kirchliche Kunstgegenstände im Werte von über 100.000 Lei gestohlen wurden.

Der Familienvertrag!

Von Otmay Schuy

(Fortsetzung und Schluß von Folge 150, 18. Dez.)

Wir haben also keinen Grund zu klagen und über den Schanden der Zukunft traurig zu brüten. Nein, wir müssen kämpfen, arbeiten, kämpfen und wieder kämpfen um unsern Führer zur Erbringung des Endsieges zu helfen.

Jeder der an Adolf Hitler glaubt, ist von unserem Sieg fest überzeugt. Jeder der an unserem Sieg zweifelt glaubt nicht an Adolf Hitler und wer an Adolf Hitler nicht glaubt ist unser Feind. Er muß rumpstolos verbannt werden! Diesem Durch wirtschaftlichen Vorkampfe, durch unsere durchgängige und schließliche... durchgängige Vorkampfe... Jeder Bauer der an unseren Sieg, an den Sieg Adolf Hitler glaubt schließt auch ohne weiteres einen Familienvertrag ab. Denn wir was aus jenen oben genannten Möglichkeiten werden obenerwähnt, wenn der Bauer (ob Frau) geteilt wurde. Jeder erhält 9 Joch und... leitet ist Bauer. Will aber der älteste Sohn den Hof übernehmen, so muß er von 9 Joch soviel erwarben wie die übrigen 21 Joch abzugeben. Ist er besonders tüchtig so kann er es — wenn auch nur teilweise — tun, würde aber sein ganzes Leben in Schulden stecken müssen, er würde sich nichts leisten können und würde schließlich seine ganze Arbeitskraft verlieren.

Übernimmt aber der Tüchtigste — durch das Abschließen des Familienvertrages — den Hof und die anderen Söhne weichen, so bleibt der Hof bestehen, er wird nicht zersplittert und die weichen Erben müssen auch nicht vom Land weggehen. Sie ergreifen einen landwirtschaftlichen Beruf dessen höchstes Ziel der freie Bauer ist.

Dem Erben fällt auch nichts in dem Erbe. Er übernimmt mit dem Grund und Hof eine große Verpflichtung sowohl als Hüter des Geschlechtes als auch als Garant für den ewigen Bestand des Hofes. Er ist verpflichtet den minderjährigen

„weichenen Erben“ eine dem Hof angemessene Berufsausbildung und auch den weiblichen „weichenen“ eine Heiratsausstattung zu gewährleisten. Alle „Weichenen“ haben immer das Recht wenn sie verschuldet in dem Hofe, auf dem Hofe zu arbeiten. Der Hof ist und bleibt die ewige Heimat.

Man kann nicht sagen man feststellen daß wir unseren Volksgenossen nichts vorgemacht haben, was nicht der Wirklichkeit entspricht.

Wir sagen: Unsere Soldaten gewinnen den Krieg, der Bauer wird den Frieden gewinnen!

Um diesen zu gewinnen müssen wir uns schon jetzt vorbereiten. Wie? Indem wir an der Schaffung eines lebensfähigen Bauernums arbeiten. Die Voraussetzung dieser „Schaffung“ ist die Bekämpfung jedweder Erbteilung und Verhinderung der Bodenverteilung.

Weswegen muß jeder Bauer — auch der kleinste — einen Familienvertrag abschließen.

Man soll aber niemand denken, daß die weichenen Erben vom Lande wegziehen sollen. Im Gegenteil, recht ziehen müssen auf dem Lande bleiben. Die Zeit wo einer einfach auf dem bäuerlichen Hof aufwächst wie bisher, ist endgültig vorbei. Die Landwirtschaft ist ein gelernter Beruf! Deshalb muß jeder der einen landwirtschaftlichen Beruf ergreift die Landarbeitsschule die Landwirtschaftslehre durchmachen, die Landwirtschaftsschule besuchen usw. Wer über eine gründliche Berufsausbildung verfügt, hat einmal die Möglichkeit freier Bauer auf eigener Scholle zu werden. Es haben also alle Bauern die Möglichkeit einen Familienvertrag (Zin. A über B) abzuschließen. Der Familienvertrag ist die Voraussetzung zur Schaffung eines landwirtschaftlichen Bauern und Bodenbesitzes, das wiederum die Voraussetzung für die Schaffung einer gesunden bäuerlichen Lebensordnung ist.

Versicherung der Volksschulen

Bukarest. (B) Auf Grund einer Verordnung des Ministeriums für Volksschulen, veröffentlicht im Amtsblatt vom 17. Dezember, sind die Vermögensgegenstände und Einrichtungen aller Volksschulen durch die betreffenden Schulausschüsse für die Dauer eines Jahres zu versichern. Die Versicherungssprämie ist aus den eigenen Fonds der Schulausschüsse zu bezahlen und hat bei der Staatsversicherungsgesellschaft oder einer anerkannten Versicherungsgesellschaft zu erfolgen.

Heimatgruß an die Front

Frau Anna Schan und Kind aus Neuenstadt laßt ihren Mann Jakob Schan mit Feldpost No 115 herzlich grüßen und wünscht ihm frohliche Weihnachten und ein glückliches Neujahr.

Zucker für Kranke

Arad. Das hiesige Versorgungsamt gibt bekannt, daß ein Plus an Zucker nur jene Kranken erhalten, die erneut ein Besuch eingereicht haben. Diesem Besuch muß gleichzeitig ein ärztliches Gutachten beigegeben sein.

Das Arader Brot soll teurer werden

Arad. Die hiesigen Bäcker kamen bei der Stadtleitung um die Erhöhung des Brotpreises auf 19 Lei je 50 Decagramm ein. Ihr Ansuchen wurde zum Präfekten geleitet, die ein Probebrot anordnete.

Arader Sabotageurteile

Arad. Das hiesige Sabotagegericht verurteilte die Petrovaner Frau Floarea Ucanu die in Petşala Mehl kaufte, zu 1 Monat Arbeitslager. Dieselbe Kaufmannsrau J. Bandur, weil sie in ihrem Geschäft das Steuerzeugnis nicht eingereicht und die Verkaufsbonds nicht ausgefüllt hatte.

Er wollte Säbner spielen und wurde hingerichtet

(B) Der 35-jährige Arbeitslose aus Podmencovarschi Joh. Szabo, vrach während der Verbannung in den Hof eines Landwirtes ein und wollte Hühner spielen. Er wurde vom Stadigericht zum Tode verurteilt und im Hofe des Szegediner Gjangnishes wurde den Henker Joh. Bogar hingerichtet.

Medizinstudenten in Arad

In den letzten Semesterferien haben zahlreiche deutsche Medizinstudenten — unter ihnen viele Angehörige der Wehrmacht — an der Aradener Klinik und staatlichen Krankenanstalten ihre praktischen Kenntnisse vervollständigt. Neben der Fülle der praktischen Möglichkeiten erlebten die Studenten die Vorträge der Professoren über Augenheilkunde, Geburtshilfe und Frauenheilkunde.

Trauer um Mitternacht

Ein Soldat aus Förderstedt bei Stralsund war auf Urlaub gekommen, und nun sollte Hochzeit sein. Zum Vortage gab es dann aber eine Ueberraschung. In die gemüllte Runde pläzte ein Telegramm, das den Soldaten forttrieb. Er wußte sich aber zu helfen. Schnell setzte er sich mit dem Förderstedter Stabsbeamten in Verbindung. Der antwortete, daß ihm in diesem Falle jede Tages- und Nachtrunde recht sei. So erschien dann nachts zur zwölften Stunde das Brautpaar beim Stabsbeamten und schloß den Bund fürs Leben. Mit dem nächsten Zuge konnte dann der junge Ehepaar seiner Soldatenpflicht genügen.

Ihr Weihnachtsgeschenk laufen Sie in der Deutschen Buchhandlung J. JANSON, ARAD, Eminescugasse Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an Büchern aller Art, Bilder und Dekorationsgegenständen, Spielwaren, Radios

Wer darf aus Schweinehäuten Leder erzeugen?

Eine im Amtsblatt Nr. 295 vom 16. Dezember 1942 veröffentlichte Verfügung des Wirtschaftsministeriums sieht vor, daß die Abhäutung aller in Schlachthöfen geschlachteten Schweine über 80 kg Pflicht ist. Die Abhäutung von in Schlachthöfen geschlachteten Schweinen unter 80 kg ist freigestellt.

Die auf diese Weise erzielten Häute sind bei den Sammelstellen des Amtes für die Lederverteilung (DNB) abzuliefern. Die Häute der in Privathäusern geschlachteten Schweine jeden Gewichtes können ohne besondere Bewilligung den Gerberern zum Gerben übergeben werden. Die Gerber haben nicht das Recht, diese Häute zurückzubehalten oder sie zu verkaufen. Personen, die derartige Häute den Sammelstellen des Lederamtes über-

geben, erhalten außer dem Preis von 40 Lei je kg auch eine Lederabgabepflichtigkeit, auf Grund deren sich das Lederamt verpflichtet, ihnen zum Preis von 360 Lei je kg Sohlenleder für Spannen im Ausmaße von 50% des aus den von den Personen abgelebten Häuten gewonnenen Sohlenleders zu liefern. Diese Häute sind eingezahlt zu übergeben. Für diese Arbeit erhalten die Abhäter 10% über dem Preis von 40 Lei kg. Die frühere Verfügung, daß Schweine nur von 100 kg aufwärts abgehäutet werden mußten, tritt außer Kraft.

In Temesburg ist Ing. Rudolf Sartor, Leiter der bekannten Firma Sartor A.-G. Garage im Alter von 48 Jahren an einer Tuberkulose gestorben.

Britische Flugzeuge

bombardieren britisches Gefangenenlager
Bangkok. (DNB) Britische Flugzeuge, die gestern auf Flugumfeldern einen Luftangriff unternahmen, warfen Bomben auf die Stadt, die ein britisches Gefangenenlager trug. Es gab mehrere Tote und Verletzte.

12 südafrikanische Generale tödlich verunglückt

Johannesburg. (Z) Gestern ist der 49-jährige Kommandant der südafrikanischen Armee, Generalmajor Bina, mit 11 weiteren Generalen und hohen Stabsoffizieren während einem Inspezierungsflug mit dem Flugzeug abgestürzt. Alle 12 Generale und das Begleitpersonal waren tot. Der Absturz ist auf einen Motordefekt zurückzuführen.

Briten ermorden politische Häftlinge

Bangkok. (DNB) Die britischen Behörden in Indien teilten zahlreichen Angehörigen der politischen Häftlinge mit, daß diese in der Haft gestorben seien. Allgemein ist man überzeugt, daß die Verstorbenen ermordet wurden.

Todesurteile für Spione in Italien

Rom. (DNB) Ein hiesiges militärisches Sondergericht urteilte gestern 5 Spione ab, die dem Feinde Geheimnisse über militärische Einrichtungen zu Land und zur See in die Hand gespielt haben. Zwei der Spione wurden zum Tode, zwei zu 30 Jahren und der Fünfte zu 5 Jahren Kerker verurteilt.

Weihnachtspakete für durchreisende Soldaten

Die NSZ richtet ab 25. Dezember auf dem Temeschburger Bahnhof einen ständigen Dienst ein, um durchreisenden Soldaten Weihnachtspakete zu überreichen.

Verheiratete Kanadier werden eingezogen

Ottawa. (Z) Verheiratete Männer zwischen 18 und 25 Jahren werden, wie amtlich bekannt wird, in Kanada zum Militärdienst einberufen.

Die Kosten von Schiffneubauten um 100% gestiegen

(Z) Die Kosten von Schiffneubauten sind in England seit Ausbruch des Krieges um rund 100% gestiegen, teilt die „Times“ mit. Ein Dampfer von 10.000 t habe vor dem Krieg etwa 100.000 Pfund gekostet, heute 1940 seien die Kosten bereits auf 150.000 Pfund und Ende 1941 auf 185.000 Pfund gestiegen. Zur Zeit kostet der ganze Dampfer rund 200.000 Pfund.

Vermögensabgabe in der Türkei

(Z) Die türkische Regierung hat beschlossen, daß die Vermögensabgabe nicht nur durch Geld, sondern auch durch Immobilien abgezogen werden könne, die dann in staatlichem Auftrag durch eine Bank veräußert werden sollen.

Fünf Todesurteile für Wucherer

Sofia. (Z) In einem vor dem hiesigen Landgericht geführten Spekulantensprozess gegen die jüdische Parfümeriefabrik Germandree, deren Direktor und Vertwohler beschuldigt werden, Eisen zu Wucherpreisen auf der schwarzen Börse verkauft zu haben, beantragte der Staatsanwalt Todesurteile.

Mißlungener britischer Fliegerangriff auf Frankreich

Berlin. (DNB) Wie das DNB bekannt gibt, unternahmen gestern britische Fliegerverbände einen Überfallversuch auf Mittel-Frankreich. In mehreren schlagartigen einseitigen deutschen Gegenangriffen konnten die britischen Verbände noch weit

vor ihrem Ziel aufgefangen und zum Kampfe gestellt werden. In diesem wurden durch deutsche Jagd- und britische Bomber, darunter mehrere 4-motorige, abgeschossen, doch ist mit einem weiteren Verlust von britischen Flugzeugen zu rechnen.

Gebundene Marschroute für Admiral Darlan

Langer. (DNB) Die Ankunft einer U.S.A.-Kommission in Nordafrika um die Ausbeutung der dortigen Wirtschaft zu leiten, machte selbst den französischen Verräter Admiral Darlan stutzig. Er protestierte auch dagegen, daß ihr Zutreffen.

Als Antwort auf diesen Protest wurde ihm mitgeteilt, daß er nur im Einvernehmen mit dem U.S.A.-Oberbefehlshaber General Eisenhower und der entsendeten U.S.A.-Kommission sich betätigen könne.

Eben Hedlin stellt fest:

Roosevelt hetzte die Welt in den Krieg

Stockholm. (DNB) Der schwedische Forscher Eben Hedlin, der mehrere Jahre in den U.S.A. verbrachte, schrieb ein Buch mit dem Titel „Amerika im Kampf gegen die Kontinente“. In diesem stellt der Gelehrte fest, daß Roosevelt diesen Krieg nicht nur

für die amerikanische Bevölkerung, sondern für die ganze Welt vorbereitete. Roosevelt habe es fertiggebracht auch jene Völker, die geneigt gewesen waren eine Verständigung mit ihren jetzigen Feinden zu treffen, in den Krieg zu hetzen.

Italienische Landwirtschaft erfüllt gestellte Anforderungen

Rom. (DNB) In Turin hielt der italienische Landwirtschaftsminister eine Rede, in welcher er die 20-jährige Tätigkeit der italienischen Landwirtschaft behandelte.

Er sei seinen Ausführungen gab der Minister einen Überblick über die unter dem faschistischen Regime geleisteten Arbeiten und unterstrich zum Schluß, daß die italienische Landwirtschaft heute im dritten Kriegsjahre bereit sei, alle an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen und die Verpflegung des italienischen Volkes als gesichert erscheinen.

Traktoren-! Traktoröl „PEBOIL“
besitzer!
ständig auf Lager bei „ARTITEC“ Arad, Bulevardul Regele Ferdinand No. 47. — Telefon 22-76.

Der zweite Sowjet-Winterfeldzug gleichfalls ohne Erfolg

Berlin. (DNB) Die Sowjets führten ihren Feldzug im vergangenen Winter Front mit ungeheuren Verlusten an Menschen und Material, berichtet die Internationale Informationsbüro. Wie es nun feststeht, beschränken die Bolschewisten sich in diesem Winter bloß auf Angriffe an einzelnen Stellen, doch auch dort mit großen Verlusten. Auch im Raum von Leningrad brachten ihnen diese Massenangriffe, die am Dienstag mit dem Einsatz von äußerst beträchtlichen Reserven begonnen wurden,

nur Mißerfolge. Die Anglo-Amerikaner sprachen zwar von großen Erfolgen an dieser Front, aber der Sowjet-Hilfscharakter mußte öffentlich zugeben, daß der ersehnte Erfolg ausgeblieben ist, obwohl man von diesen Angriffen zu Beginn soviel erhoffte und worüber die Alliierten bereits die Siegesfanfaren schmettern ließen. Wie abschließend festgestellt wird, ist es der deutschen Wehrmacht gelungen, ihre Stellungen im großen Don-Bogen stark zu verbessern.

Neue Erfolge für Lichtspieltheater

(Z) Besitzer von Lichtspieltheatern sind verpflichtet eine Pause von mindestens 30 Minuten zwischen die einzelnen Vorstellungen einzulegen, um den Saal zu lüften und dem Publikum Zeit zu geben, den Saal zu verlassen bzw. zu betreten. Die Plätze werden nummeriert und nur für die Behörden die vorgesehenen Plätze reserviert. Es dürfen nicht mehr Plätze verkauft werden, als Sitzgelegenheiten vorhanden sind. Das Stehen in den Gängen der Lichtspieltheater ist strengstens untersagt. Der Besitzer des Saales, der die

se Bestimmungen nicht erfüllt wird wird zu einer Freiheitsstrafe von 10 Tagen bis zu einem Monat Gefängnis und einer Geldstrafe von 500 bis 2000 Lei verurteilt.
„Der deutsche Landwirt in der Ukraine“
Kiew. Eine halbjährliche Zeitschrift, als Wirtenschaftsblatt der deutschen Landwirtschaftlichen Verwaltung aufgegeben, scheint nunmehr unter dem Titel „Der deutsche Landwirt in der Ukraine.“

Araber Attentate gegen U.S.A.-Truppen

Madrid. (DNB) In Französisch-Marokko ergoß der dortige Sultan beim amerikanischen Befehlshaber Protest gegen das Verhalten der amerikanischen Truppen, die die arabischen Heiligtümer besudeln und die Frauen vergewaltigen.

Wie weiter berichtet wird, wurden in den letzten Tagen 14 Attentate seitens Arabern gegen den amerikanischen Nachschub verübt.

Dabei wurden Eisenbahnzüge mit Truppen und Kriegsmaterial zur Entgleisung gebracht wobei das Material vernichtet wurde. Marokkanische Eisenbahnbeamte leiteten amerikanische Züge wiederholt in entgegengesetzte Richtung.

Franzosen aus Nordafrika deportiert

Stockholm. (DNB) Bisher wurden durch die U.S.A. und britischen Behörden in Nordafrika Hunderte von Franzosen deportiert. Die Verhafteten wurden in Gefangenenlagern in verfeuchteten Gegenden von Französisch-Kongo abgeschoben, wo sie zu Zwangsarbeiten verwendet werden, wobei eine große Anzahl von dort herrschenden Seuchen bereits erlag.

Rumänien fördert Bienenzucht

Luziarest. (Z) Das Landwirtschaftsministerium beabsichtigt, im Frühjahr 1943 eine Aktion zur Förderung der Bienenzucht zu unternehmen. Es sollen größere Mengen von Honigwaben (natürlichen und künstlichen) sowie Bienenstöcke errichtet werden.

Höchstpreise für Hotels

Die Temeschburger Stadtleitung hat die Zimmerpreise in den Hotels folgend festgesetzt: Zimmer mit einem Bett in Luxushotels 280-310; in Hotels 1. Klasse 165-190; 2. Klasse 145-160; 3. Klasse 120-130; 4. Klasse 110-120; Zimmer mit zwei Betten 330-360, 220-260, 185-220, 160-180 und 145-160 Lei.

(DNB) General Franco erklärte gestern Spanien könne auf Grund der getroffenen Vorbereitungen des Ausland ruhig entgegensehen.

In Kronstadt wurde der Bäckereimeister Peter König und die Lehrende Emilie Schnell im Alter von 80 Jahren zu Grabe getragen.

Kronprinz Humberto von Italien, hielt sich gestern in Turin auf, das von den Briten bombardiert worden war und wohnte einer Vorlesung in der dortigen Universität, die durch das Bombardement geringe Beschädigungen erlitten hatte. (DNB)

In Konstantinopel (Türkei) wurden durch die Amerikaner 10 französisch-türkische Personen erschossen. (DNB)
Epp Schummer aus der Banater Gemeinde Tschawosch starb bei Charkow für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod.

In Paris wurden 69 Durwankhütter wegen Verwehrens gegen die Lebensmittelrationierung und die Höchstpreise auf mehrere Monate befristlich gesperrt. (DNB)

In Temeschburg wird für die Bevölkerung eine neue Aktion, solche auf Karten zu geben, je Person und Monat 1/2 Liter zum Höchstpreis ausgefolgt.

Der Insanteriekommandant, Generalmajor Karl Eibel, erhielt vom Führer als 21. Offizier des Ehrenkreuzes mit den Schwertern zum Ritterkreuz des EA. (DNB)

Schutz den Fernsprecherleitungen

(N) Zum Zwecke der Kriegsfahr-, Fern- und elektrischen Leitungen während fernens des Landesverteidigungsumfanges besondere Weisungen erlassen, die für Kriegszeiten nötige Maßnahmen vorsehen. Es wird der gesamten Bevölkerung nahegelegt mitzuteilen, daß diese Leitungen, die heute für die Durchführung einer erfolgreichen Landesverteidigung, als auch für die private Wirtschaften besonders notwendig sind, von staatsfeindlichen Personen nicht beschädigt oder unterbrochen werden, da von ihrer Intaktheit oft das Leben vieler Mitbürger sowie der Wohlstand verschiedener Werte abhängt.

Verdächtige Personen, die sich am Verändern Leitungen zu tun machen, sind zu beobachten und dem nächsten Polizei- oder Gendarmarieposten zur Anzeige zu bringen, ebenso sind beschuldigte Stellen an Fernleitungen die von Insassen bemerkt werden, den Sicherheitsorganen bei Angabe des Ortes mitzuteilen. Vom Staatschef, Marschall Antonescu, wurde ein Befehl erlassen, daß für die Befreiung oder Unterbrechung von Fernleitungen die Todesstrafe vorseht, dies allein erbringt den Beweis, welche Wichtigkeit den Fernleitungen beigemessen wird.

Jiddische Frauen von Drien ausgepeinigt

(DN) Jiddische Frauen, die gegen die Verhaftung ihrer Männer protestierten, wurden von der britischen Polizei verhaftet. Nach ihrer Freilassung wiesen sämtliche Frauen blutunterlaufene Schwefeln und sonstige Verwundungen auf, die ihnen durch die Auspeinigung und rohe Behandlung durch die britische Polizei, beigebracht wurden.

Londoner Buge über Achsenineinführung in Libyen

Rom. (DN) Die Londoner Nachricht, als hätten die Briten in Libyen die deutsch-italienischen Truppen entzweitgeschnitten und eingefesselt, ist bloß ein frommer Wunsch. Der diesbezügliche Versuch des britischen Oberbefehlshabers, General Montgomery blieb ohne den geringsten Erfolg.

Schweizer Damen- und Herren-Armbanduhr
 Fabrikat Junghans, sowie sonstige Uhren und Juwelen billig
IOANOVICIU & HARTMANN S. I. n. e.
 Juwelier, Arad, (Mineriten-Palast.)

Churchill

nach Washington befohlen
 Stockholm. (DN) Wie aus London bekannt, plant Churchill eine Reise nach Washington. Laut eingeweihten Kreisen wird er mit Roosevelt über die Lage in Nordafrika Besprechungen führen, aber auch über die De Gaulle-Darlan-Frage.

USA-Armee

in Nordafrika in großer Menge
 Washington. (V) Roosevelt erklärte gestern den Pressevertretern, daß er den Verkauf von Bengali an Briten verboten werde. Er müsse dringender verfügen, daß die USA-Truppen in Nordafrika mit großen Mengen Benzin versorgt werden.

Amerika muß Trunkenheit Kampf anfangen

Stockholm. (N) Die „Afton Tidningen“ aus Ottawa erfährt, erklärte der Ministerpräsident von Kanada, daß die amerikanische Regierung auf die Kriegsdauer ein „Rückkehrprogramm“ durchzuführen werde.

de. Laut diesem wird so die Alkohol-erzeugung, sowie der Verbrauch alkoholischer Getränke eingeschränkt.

Außerdem wird jedwede Kellerei für Weine und andere alkoholische Getränke verboten.

Neuer Schweizer Bundespräsident studierte in Freiburg

Genève. (DN) Der neue Präsident des Schweizer Bundesrates Celto, der 52 Jahre alt ist, war einstimmig kandidiert worden und erhielt bei Wahl 163 Stimmen, der neue Vizepräsident aber 170. Celto hatte in

Florenz und Freiburg Sprach- und Rechtswissenschaft studiert und betrat in 1913 die politische Laufbahn.

In 1940 wurde er Minister für Post- und Eisenbahnwesen.

Deutsches Hanf- und Futewaren A.-G.
 Fachgeschäft für: Spagat, Stride, Halfter, Güde und alle Tapezierartikel!
 Zentrale: Lemeschburg - Josefstadt, Bulev. Berthelot Nr. 10. Telefon 31-67 und 21-30
 Hauptgeschäft: Arad, Boulevard Regina Maria Nr. 15. Tel. 26-18.
 Filialen: Lemeschburg-Fabrik, Traian-Platz Nr. 1. Telefon 48-13.

Eröffnung der landwirtschaftlichen Lehrschau in Lugosch

Bei strahlendem Wetter fand sich die Bauernschaft des Kreises Lugosch im Festsaal des Deutschen Hauses in Lugosch ein, um an der Kundgebung amahlich der Eröffnung der landwirtschaftlichen Lehrschau des Landesbauernamtes teilzunehmen. Nachdem der Kreisbauernführer Hans Krift die überaus zahlreich erschienenen Bauern, Gebietsbauernführer Hans Uder, Kreisleiter Haas, sowie den Vertreter des Landesbauernamtes Abteilungsleiter Dr. Kreiling begrüßt hatte, ergriff Gebietsbauernführer Uder das Wort, um in längerer Ausführungen die kriegsbedingten Aufgaben unserer Bauernschaft den Leihnehmern der Kundgebung einprägsam vor Augen zu führen und die im kommenden Jahr zu ergreifenden Maßnahmen der Erzeugungsteigerung und Ernährungssicherung eingehend zu schildern. Anschließend besichtigten die Ortsbauernführer und die Ortsleiter unter Führung des Abteilungsleiters Dr. Kreiling die Lehrschau,

bei welcher Gelegenheit die einzelnen Probleme ausführlich besprochen wurden.

Die landwirtschaftliche Lehrschau der Deutschen Bauernschaft ist im Festsaal des städtischen Theaters in Lugosch bis einschließlich Sonntag, den 20. Dezember, geöffnet und kann täglich in der Zeit von 9-17 Uhr besichtigt werden.

Spanien hat Wirtschaftskrise überwunden

Madrid. (DN) Wie von unabhängigen spanischen Wirtschaftskreisen berichtet wird, hat Spanien den tiefsten Punkt seiner Wirtschaftskrise überwunden. Die Erfolge die in dieser Hinsicht erzielt wurden, sind einzig und allein den erfolgreichen Maßnahmen des Staatsschefs, General Franco, zu verdanken.

Weihnachtsbetreuung der französischen Kriegsgefangenen

Paris. In ganz Frankreich werden in der Weihnachtswche vom nationalen Hilfswerk Sammlungen für die Gefangenen und Hilfsbedürftigen durchgeführt werden. Neben Straßensammlungen werden auch die Dienststellen der Präfekturen und Bürgermeistereien eingesetzt.

USA-Angriffsbasen in China zerstört

Tokio. (DN) Durch die letzten erfolgreichen japanischen Gegenangriffe auf die britischen militärischen Einrichtungen an der indochinesischen Grenze und den sonstigen erfolgreichen Unternehmungen japanischerseits, wurde der Versuch der Briten zu einem Gegenangriff auf Burma vereitelt. Auch in Chungking-Shina haben die Japaner alle Basen der Nordamerikaner, die zu einem Angriff auf Japan vorgesehen waren, völlig zerstört.

Pensionierte Tierärzte melden sich

Arad. Das hiesige Veterinäramt fordert nachstehende pensionierten Tierärzte auf sich Montag den 21. Dezember um 11 Uhr vorm. bei diesem Amt einzufinden: Ignaz Erdős, Bernat Geles, János Bannak, Géza Lufsch, Géza Hodosi, Josef Mchak und Tokay.

ZWACK-UNICUM der beste Hausarzt hilft dir treu in jeder Not.
ZWACK-LIKÖR macht deine Stimmung stets fidel und rosarot.
ZWACK-COGNAC schützt vor Grippe u. vor Krankheit aller Art.
ZWACK-RUM zaubert dir hingegen Orientdüfte um den Bart.
ZWACK-VERMOUT und auch Malaga sind Perlen aller Weine.
MARKE ZWACK ist stets der Ausdruck für das Gute u. das Feine.

Das beste Weihnachtsgeschenk!
 Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 10 Lei für Porto) vom

„PHÖNIX“-BUCHVERLAG ARAD, Plevnei-Platz No. 2.

„Bildes Kochbuch“, mit 351 der besten Koch- u. Backrezepten	Sei 60
„Eltis Bäderelen“ mit 540 Heilspesrezepten und Rezepte für Juckertrank	Sei 60
„Das große Traumbuch“, 127 Seiten	Sei 35
„Der Rebschnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb.	Sei 2
„Deutsches Vokabularbuch“, mit 166 der schönsten alten und neuen Redensarten	Sei 2
„Kampf u. Front-Redensarten“	Sei 22
„Der Witz von Witz“, humorvoller Witzroman mit farbigem Umschlag, 192 S.	Sei 25
„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden a 25 Sei, 420 S.	Sei 50
„Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten)	Sei 25
„Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester	192 Seiten Sei 25
„Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten	Sei 25
„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Sarajewo geschah.)	Sei 15
„Der Mann im Weiß“, (Roman)	Sei 20
„Die Geschichte der russischen Revolution“	Sei 22
„Traga Maschine Weg zum feblischen Leben“	Sei 12
„Die Frau in Rot“ (Das Weibnis im den Waffenspiegeln der Götter Diktator.)	Sei 10
„Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“	Sei 12
„Wilhelmine ende“ (Eine vergessene Königin von Preußen)	Sei 15

Über 22.000 französische Kriegsgefangene in Compiègne eingetroffen

Paris. (DN) Kommandant Laval empfing am 11. August in Compiègne die ersten aus deutscher Kriegsgefangenschaft entlassenen Franzosen.

Gefahren trafen ebenfalls in Compiègne wieder 20 Sonderzüge mit 22.300 Heimkehrern ein.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Hebesche **SOLVO-FILLEN**
 Eine Schachtel kostet Lei 38.- und wird von der Apotheke Dr. Hebes in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Habe ich den...
 ...

URANIA SCHLAGERKINO. ARAD
 Telefon 12-32

Heute! Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.15
 Der aufregendste Kriminalfilm des Jahres. — Sensationen. Rätseln
 Schreden! mit Jaspar Vexen und Lola Mühlhel

„Der Polizeifant meldet...“

45. Fernruf

ARO-KINO
 Arad, Telefon 24-45.

Heute
 Ein herrlicher Film
 der deutschen Filmsunft!

„Wiener Traum“
 Die Fortsetzung des „Wiener Blutes“

Vorstellungen um 3, 5, 7 u. 9.10

CORSO ARAD FILMTHEATER
 Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr
 Tel. 25-64

Heute! Angenehm gehetzter Saal
 Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 40 bei Einheitspreise.
 Ein wunderbares tieflegendes Drama

LACHE BAJAZZO
 Die schönste Operette Leon Cavallos Die unvergeßliche Kreation
 Fosco Giachetti und Laura Selari's
 Vereinigtes Wochenjournal mit den neuesten Ereignissen.

Telefunken Spezialsuper 165 WK/BWK

*) Das geschmackvolle Holzgehäuse mit
 Korbarmeinlagen und Lombard-Bierleiten
 und über die ganze Breite der Vor-
 derfront gehenden Lautsprecheröffnung bil-
 det einen würdigen Rahmen für die innere
 Werte dieses Qualitäts-Empfängers.
 Unter der Lautsprecheröffnung zwischen den
 beiden Bedienungsknopfen sitzt die große
 und überfüllte Glühlichtkathode mit dem
 magischen Auge. Sechsz verlustarme Kreise
 und fünf Röhren der U-Sparstromserie
 bringen den Empfänger dabei auf denkbar
 niedrige Betriebskosten. Eine vierstufige
 Tonbandregelung, die Gegenkopplung mit
 kombinierter Last- und Höhensteuerung und
 der neu entwickelte Lautsprecher mit außen
 zentrierten Breitbandmembran gewährleis-
 ten die hervorragende Klangfülle, des
 Empfängers.

FORUM Kino der grossen Filme
 ARAD. -- Telefon 20-10

Noch heute und morgen! Emil Jannings
„Der zerbrochene Krug“
 In der Pause großer Vogelfest 45. Fernruf

Die besten Radio-Neuheiten



Sämtliche deutsche Weltmarken auf Lager,
 Grack, Schaub, Hauptpunkt, Standard, Mi-
 nerva, Radiola, Braun, Saba, Baronette,
 Hornophon. Mit Braun-Supergerät können
 Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne
 und Erdleitung - auch in tragbarem Zu-
 stand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“ Gb. Ciaciş & Co.
 Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

WEIHNACHTSPROGRAMM
 Ein Film mit Musik, Fröhlich-
 keit und Eleganz.
 mit den Melodien von
Johann Strauß

Leitender:
 Lilli Waldmüller
 Hans Nielsen
 Harald Konlsen
 Helmreich Hartinger

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für
 Stellenangebote 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche
 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind voranzubehalten und
 werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Beiß-Buntal Augengläser und
 bessere Uhren und Goldwaren bei
 Josef Reiner Arad, Str. Octavian
 Goga 3.

Emmentaler Stier, mit Zertifikat
 versehen, zu verkaufen bei Johann
 Bleisiffer, Cantonna 334. (Kom.
 Arad.)

Trichterme, Siemens-Hälste, Part-
 zikat Nach Stiegel zu verkaufen. Dr.
 Acel, Arad, Bul. Regina Maria 18.

Ein leichter Federtwagen in gutem
 Zustande zu verkaufen bei Wendel
 Bauer, Neuarad, Str. Rosstor 36.

Su he Reisebeamte und Ortsber-
 treiter mit guter Lebensart und Er-
 fahrung gegen Frun und Probi-
 tion. Es kommen auch solche Herren
 oder Damen in Frage, die in der
 Versicherungsbranche noch nicht ver-
 sicut sind. Vorzusprechen bei der
 „Franco-Romana“ - Nordstern zu
 Berlin A.-G. Arad, Bulco. Regina
 Maria Nr. 10.

1600 Lei Refomms: derjenige, der
 die Brosche, die Sonntag vor der Ei-
 senhandlung Purza verloren wurde,
 zurück ruft. Brandeis, Arad, Str.
 L. Vladimirescu 12, Parter.

Keine Besserung britischer
 Ernährungslage

Amsterdam (EM) Der englische
 Ernährungsminister erklärte gestern

der Presse, Englands Lebensmittel-
 zufuhr aus Amerika hänge ganz
 vom Eisstraum ab. Niemand mö-
 ge die Verbesserung der Ernährungs-
 lage erwarten.

DAS GESETZ DER MÄNNER
 Roman von B. Gerde
 Kampf und Liebe in der Antike

6. Fortsetzung.
 „Warum bist du hier?“ Herrfried
 stapfte neben Kusanow durch den
 Schnee. Der Sturm häubte dicke
 Schneewolken von den Dächern der
 Barade. Nur einige Sekunden riefen
 die finsternen Wolken auf, ein
 Streifen des silbernen Mondlichtes
 erleuchtete das Treibeis vor der Tür-
 fe, die hellen Baden des Gebirgs-
 lammes, unter dem der wildgestül-
 lte Wälscher lag.

„Warum?“ Kusanow lachte höh-
 nisch. „Kannst heute Direktor sein in
 Uralgruben. Kommt sein in England,
 Chefingenieur. Nitschewo! Alles lang-
 weilig. Warum alle verrückt auf
 Dagmar? Gibt kein Warum. Män-
 ner wie wir sind für Büro und

Genauheizung. Wir sind für
 Engel wie Veriya Arwagger. Wir
 sind für wodka und Wagnar. Und
 für verpumptes Wismecruet. Zu-
 rum!“

2. Kapitel.
 In Ebonsons Bar Store war
 nichts von dem März-Sturm zu hö-
 ren, der draußen tobte. Eine megi-
 aus zehn Meier hohe Spinnwache
 hatte das kleine Holzhaus bis über
 den Dachgiebel in ihren Massen ver-
 graben.

Wehr als zwanzig Stufen, im
 Schnee ausgehauen, mit Äsche be-
 streut, führten in den Eingang des
 Lokales, das auf der Insel aufge-
 mein mit Stroh bezeichnet wurde,
 obwohl es dort außer allen ordent-
 lichen Arten von Schnapen und
 Godalls nichts zu kaufen gab.

Ein altes mobiles Grammophon
 mit einem riesigen Blechrichter
 gröhnte einen Song in die von
 Rauchschwaden erfüllte Luft. Die
 Männer, die an kleinen Tischen in
 den Ecken saßen, sahen wie gebannt

in die Mitte des Raumes.
 Die junge Frau, die zu den Klän-
 gen des Vagabonds tanzte, prun-
 jag von jenem Wagnar aus der
 Stürne, den sie nach der Dinsten-
 nen trug. Das Licht zerzauste, rote
 haarigen Funken zu sprühen.
 Dunkel, fast schwarze Augen blickten
 die Männer herausfordernd an.

„Wohin denn gehen, Klatsche man ihr
 Beifall.“

„Weiter, weiter! Dagmar tanzt!“
 rief einer aus der Ecke. „Platz für
 Jagmar!“

und Dagmar tanzte. Was sie
 tanzte, wußte sie selbst nicht. Es
 war eine Art orientalischer Tanz,
 wie man ihn in Varietees vorführte.
 Schmissig und wild.

Die Männer empfanden, wie schön
 sie war. Die nackten Arme, der tiefe
 Ausschnitt ihres Leibengewandes,
 das blasse Gesicht mit den dunklen
 Augen zu den leuchtend roten Ha-
 ren, das wie eine schillernde Schlan-
 genhaut leuchtende Kleid, das eher in
 den Karneval einer Großstadt paßte
 als in diese vom Schnee halb begrab-

ene Barade einer Eismerinfül!
 Dazu der trunke Ausdruck des
 halb geöffneten Mundes und der
 langschwimpenden, leicht verschleier-
 ten Augen.

Während das Kleid in der Luft
 wirbelte, zeigten ihre durchbrochenen
 Seidenstrümpfe die schlaffe Form ih-
 rer Beine.

Schob seine massige Gestalt langsam
 um großer, breitschultriger Mann
 durch das Zimmer. Es war der ame-
 rikanische Ingenieur Beardmoore. Er
 ging auf das Grammophon zu, es
 brach mit einem Schlag ab.

Dagmar blickte gleichgültig über
 die Männer. Um den Mund ihres
 schönen Gesichtes prägte sich ein Zug
 gelassener Aufmerksamkeit, ihre dunk-
 len Augen wurden schmerzhaft. Sie
 nahm die Augenblicke, die ihr jetzt
 von allen Seiten gebracht wurden
 mit der Miene einer Diva entgegen,
 die das aerobnt ist.

„Es ist genug, Dagmar“, hörte sie
 die Stimme Beardmoores an ihrem
 Ohr.

(Fortsetzung folgt.)